



Uwe Friedrich (Foto: Eckhard Krumpholz)



Gemeine Strandkrabbe (*Carcinus maenas*)

Uwe Friedrich, Jahrgang 1967, ist in Güstrow aufgewachsen. Er fotografiert seit seiner Kindheit.

Für die Landesforschungsanstalt MV arbeitet er seit 10 Jahren im Projekt „**Riffe in der Ostsee**“. So entstanden sämtliche Motive dieser Ausstellung bei über 100 Tauchgängen am „**Riff-Nienhagen**“. Seine Aufnahmen wurden bei nationalen und internationalen Vorträgen, auf Messen, in Internet und Printmedien sowie in verschiedenen TV-Produktionen veröffentlicht.

Seit der Gründung im Jahre 2010 ist Uwe Friedrich der Vorsitzende des Vereins „**Baltic-Reef e.V.**“.

Baltic-Reef e.V. · Dorfstraße 31, D-18276 Reimershagen
Mobil: +49 (0) 173 8264412 · E-Mail: info@baltic-reef.de

Sponsoren:

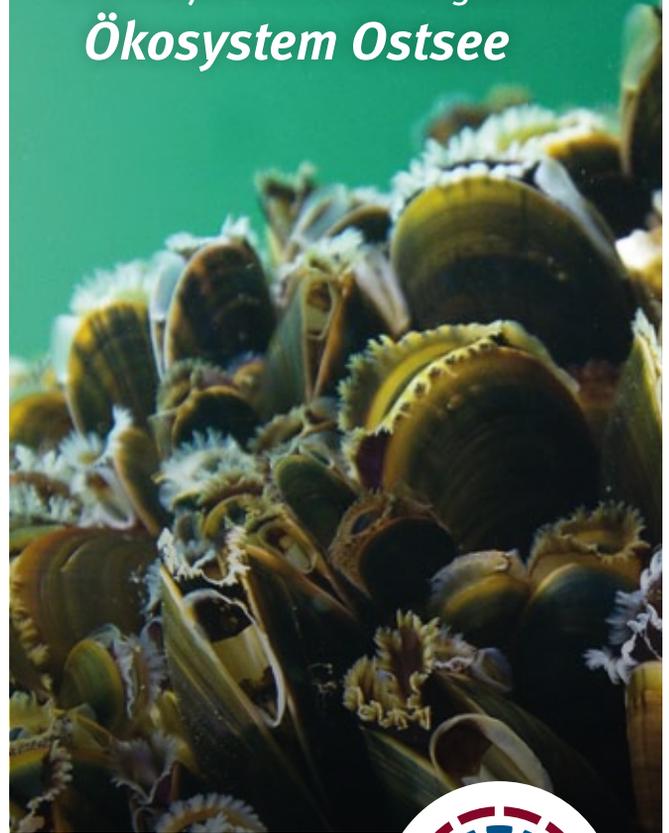


Initiator:
Baltic-Reef e.V.
www.baltic-reef.de

www.abgrundtiefbunt.de

Ostsee erleben!

Artenvielfalt und Nachhaltigkeit im Ökosystem Ostsee



abgrundtiefbunt
LEBENSRAUM OSTSEE



Miesmuschel (*Mytilus edulis*)

Wer kennt das nicht: die grüne, meist trübe Sicht beim Öffnen der Augen unter Wasser am Ostseestrand. Die sich brechenden Wellen wirbeln Sedimente auf und verringern die Sichtweite. Weit und breit nichts zu sehen außer Sand.

Nähert man sich den Bühnen und fokussiert den Blick, wird schnell klar: **Hier wimmelt es von Lebewesen. Algen, Muscheln, Kleinkrebse, Seepocken und manchmal auch ein kleiner Seehase, der sich in einer leeren Miesmuschel versteckt.** Hier, knapp unter der Meeresoberfläche, hat das Sonnenlicht noch genug Kraft, die Farbenvielfalt zum Leuchten zu bringen.

Taucht man in tiefere Gefilde, verblassen die Farben allmählich. **Ab 3 Meter verschwindet Rot, dann Orange, ab 8 Meter Gelb und schließlich bleibt ein grün-blauer Farbton, der ab 60 Meter Tiefe zu einem Schwarz-Grau wird. So entsteht der Eindruck, als gäbe es dort unten am tiefen Grund des Meeres keine Farben.**

Sichtbar wird die Farbenvielfalt, indem das Sonnenlicht durch künstliches Licht ersetzt wird. Ausgestattet mit spezieller Kamera- und Lichttechnik fotografiert Uwe Friedrich diese bunte Welt und bringt sie ans Tageslicht.

Ähnlich wie bei den Bühnen am Ostseestrand, bedarf es auch am tiefer gelegenen Meeresgrund bestimmter Voraussetzungen für Leben.

***Doch der Schein trügt!
In Wirklichkeit ist es auch
dort abgrundtiefbunt.***



Seestern (*Asterias rubens*)



Miesmuschel (*Mytilus edulis*)

***Auf einem Areal, so groß
wie 7 Fußballfelder,*
existiert an der Ostseeküste
ein künstliches Riff.***



Goldmaid (*Symphodus melops*)



Weichwarzige Sternschnecke (*Acanthodoris pilosa*)

Sandboden allein ist keine Basis. Muscheln, Algen, und Seesterne benötigen feste Substrate um sich anzusiedeln.

Seit das künstliche Riff 2003 im Zuge eines Forschungsprojektes errichtet wurde, gedeiht das Unterwasserleben in Hülle und Fülle.

Alle Fotos dieser Ausstellung entstanden dort. Die Motive zeigen auf, welchen nachhaltigen Effekt ein künstliches Riff auf ein Ökosystem hat. Da, wo vorher nur Sandboden war, existiert nun eine „Großstadt“ mit mehr als **140 bisher nachgewiesenen einheimischen Lebensformen** (43 Fische, 19 Makroalgen, 81 Wirbellose).

Initiiert vom Verein Baltic-Reef e.V. und mit freundlicher Unterstützung von Sponsoren umgesetzt, entstand die Fotoausstellung „**abgrundtiefbunt**“.

Sie zeigt in eindrucksvoller Art und Weise nicht nur die Farben- und Artenvielfalt am Grund der Ostsee, sondern hat das Ziel, das Potential eines künstlichen Riffs aufzuzeigen und ein Bewusstsein für dessen nachhaltig ökologische Wirkung zu schaffen.

* 1 Fußballfeld entspricht ca. 7140 m² · 7 Fußballfelder ca. 50.000 m²